

Beim BVG kehrt wieder Leben ein

Badminton Trainingsstart mit Einschränkungen rückt näher. Personalplanung ist nahezu abgeschlossen.

Von Jens Semmer

Gifhorn. Sport unter freiem Himmel ist seit einigen Wochen wieder möglich, die Hallensportler mussten sich dagegen zunächst noch gedulden – oder bei einem „Umzug“ nach draußen kreativ werden, was die Trainingsgestaltung betrifft. Doch nun endet für einige von ihnen die Zeit des Wartens, so fiebern auch die Badmintonspielerinnen und -spieler des BV Gifhorn der Wiederaufnahme des Trainings entgegen. Die Zwangspause nutzte der Verein allerdings, um die personelle Weichenstellung für die kommende Saison vorzunehmen.

Die ersten Lockerungen, die im April in Kraft getreten waren, hatten den Badmintonspielern noch nichts gebracht, denn „draußen zu trainieren, ist für uns natürlich keine Option gewesen“, erklärt Dennis Friedenstab, Sprecher des Regionalliga-Teams des BVG. Die Bälle wären schlicht zu windanfällig, auch ein geeigneter Untergrund wäre wohl kaum zu finden gewesen. „Aber wenn alles gut läuft, können wir in der kommenden Woche wieder in der Halle trainieren“, blickt Friedenstab „mit sehr großer Vorfreude“ voraus.

Neue Trainingsstätte, feste Partner

Ein Umzug steht den BVG-Teams dennoch bevor – „weil in der Halle des Otto-Hahn-Gymnasiums der Boden und das Dach erneuert werden“, berichtet der Teamsprecher der Mühlenstädter. „Aber wir haben das große Glück, dass wir in der Halle der Adam-Riese-Schule unterkommen können, die auch noch den Vorteil bietet, dass sie größer ist als die OHG-Halle. Wir können dort auf fünf Feldern nebeneinander spielen.“

Voraussetzung ist allerdings, dass das Konzept zur Einhaltung der Hygiene- und Abstandsregeln, das der Vorstand des BV Gifhorn dieser Tage erarbeitet, von der Stadt abgesegnet wird. Zusätzlich zu den zurzeit allgemeingültigen Vorgaben, etwa,

„Bei mir überwiegt die Freude darauf, endlich wieder in die Halle gehen zu dürfen.“

BVG-Teamsprecher **Dennis Friedenstab** fiebert dem Trainingsstart entgegen – trotz der Einschränkungen.



Von den drei Damen, die in der vergangenen Saison für das Regionalliga-Team spielten, bleibt nur Lea Dingler übrig.

dass die Aktiven bereits in Sportkleidung in der Halle erscheinen und nach dem Training zu Hause duschen müssen, gibt es vom Deutschen Badminton-Verband (DBV) einige „Empfehlungen zum Wiedereinstieg in den Sportbetrieb“, die sich etwas massiver auf das Training der Badmintonspieler auswirken. „Beispielsweise sind Doppel nur erlaubt, wenn die beiden Spielpartner jeweils in einer häuslichen Gemeinschaft leben“, schildert Friedenstab. Für das Regionalliga-Team bedeutet das: Vorerst wird es keine Doppel geben.

Doch selbst für die Einzel müssen sich die Mannschaftsmitglieder nun feste Trainingspartner suchen, denn „wir dürfen die Partner vorerst nicht wechseln. Es sind auch keine Seitenwechsel während des Trainings oder der Trainingsspiele erlaubt. Wir müssen immer genau dokumentieren, wer mit wem, wann und auf welcher Spielfeldseite trainiert hat.“ Und schließlich wird auch die Abstandsregel Einfluss auf das Spiel haben, denn da nicht nur zwischen den Spielfeldern, sondern auch auf jedem einzelnen Feld ein

Mindestabstand von zwei Metern gilt, gibt es eine „Sperrzone“, die das enge Netzspiel unterbinden soll.

Wenngleich einige der Vorgaben sehr gewöhnungsbedürftig seien, „überwiegt bei mir – und ich glaube bei uns allen – die Freude darauf, endlich wieder in die Halle gehen zu dürfen und wenigstens etwas Trainingsrhythmus aufbauen zu können. Ab davon freuen wir uns auch darauf, uns endlich mal wiederzusehen“, sagt Gifhorns Teamsprecher.

Drei Neue fürs Regionalliga-Team

Darauf warten die Spielerinnen und Spieler schon seit Anfang März. In den zweieinhalb Monaten, die seitdem vergangen sind, richtete der BVG den Blick schon mal auf die kommende Saison. Die Planung stellte sich allerdings nicht ganz einfach dar. Einerseits, weil aufgrund der Saisonunterbrechung in der 1. und 2. Bundesliga lange Zeit nicht klar war, ob die erste Gifhorer Mannschaft als Vizemeister der Regionalliga Nord womöglich noch als Nachrücker aufsteigen könnte – letztlich entschied sie sich



Dennis Friedenstab wird für die kommende Spielzeit für die zweite Gifhorer Mannschaft gemeldet.

ARCHIVFOTOS: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

aber schon vor dem endgültigen Abbruch teamintern mehrheitlich dafür, dass der Gang in die 2. Liga keinen Sinn ergeben würde. Denn andererseits gab es auch personell einigen Klärungsbedarf.

Der Abgang von Larina Tornow zu Zweitliga-Aufsteiger VfB/SC Peine riss eine große Lücke in den BVG-Kader. Da Karen Radke beruflich sehr eingespannt sein wird, wäre Lea Dingler nominell die einzige Dame im Regionalliga-Team gewesen. Mit dieser Aussicht geriet auch ihr Verbleib zwischenzeitlich in Gefahr – zumal sich der Verein bei mehreren potenziellen Zugängen Körbe abholte. Inzwischen hat Dingler aber ihre Zusage gegeben, nachdem sich der BVG mit zwei ausländischen Spielerinnen einigen konnte. Die Namen hat der Verein bis dato noch nicht preisgegeben, es soll sich aber um eine Österreicherin und eine Schottin handeln.

Diskussionen gab es auch bei den Herren, hier allerdings, weil gewissermaßen ein Überangebot herrscht – spätestens seit der Verpflichtung von Thies Huth (zuvor SG Pennigsehl/Liebenau). Team-

manager Hans Werner Niesner hatte bereits vor einiger Zeit erklärt, dass die „Jungspechte“ Huth, Marvin Schmidt (gehörte bereits in der vergangenen Saison dem Regionalliga-Team an) und perspektivisch auch Holger Herbst in der ersten Mannschaft Fuß fassen sollen.

Da auch die zweite Mannschaft (Niedersachsen-Bremen-Liga) wieder eine größere Rolle spielen und „im Vordergrund der Liga landen sollte“, so Niesner, wird diese nun durch Spieler aus der ersten gestärkt. „Wir mussten besprechen, welche Spieler wir in der zweiten Mannschaft melden, die dann nach oben aushelfen können“, erzählt Friedenstab. Nun sollen Wolf-Dieter Papendorf, Schmidt und Huth als Stamm des Regionalliga-Teams gemeldet werden, ein vierter Spieler werde noch benannt. Friedenstab, Yannik Joop, Benjamin Dieckhoff, Patrick Thöne und Herbst wären aber wohl diejenigen, die für die Zweite gemeldet und als Ersatz für das Regionalliga-Team zur Verfügung stehen werden. Doppelspezialist Fabian Dittmann wird indes laut Friedenstab eine Pause einlegen.

Stand im Badminton

■ Der **Wettkampfbetrieb** ist für Veranstaltungen des Deutschen Badminton-Verbandes (DBV) noch bis zum 31. Juli ausgesetzt.

■ Die **Regionalliga-Saison 2019/2020** war bereits abgeschlossen, als sich die Ausbreitung des Coronavirus auf den Sport auswirkte. Der BV Gifhorn hatte sie als Vizemeister hinter der SG VfB/SC Peine beendet.

■ In der **1. und 2. Bundesliga** war die Spielzeit zunächst – wie in vielen anderen Sportarten – nur unterbrochen worden, wurde schließlich aber doch am 17. April offiziell abgebrochen.

■ Der **DBV** legte aufgrund der besonderen Situation fest, dass es zwar keine Absteiger aus der 2. Bundesliga, jedoch Aufsteiger aus den Regionalligen geben wird. Die beiden Zweitliga-Staffeln werden sich in der neuen Spielserie aus jeweils elf Mannschaften zusammensetzen.

■ Der vorläufige **Spielplan der Regionalliga Nord** sieht vor, dass die Saison 2020/2021 am Wochenende des 10./11. Oktobers beginnt – für den BV Gifhorn mit Heimspielen gegen Aufsteiger Berliner SC (Samstag) und den SV Berliner Brauereien II (Sonntag).

■ Der **Niedersächsische Badminton-Verband (NBV)** hatte ebenfalls eine Verschiebung des Saisonstarts in den Ligen von der Niedersachsen-Bremen-Liga abwärts beschlossen. „Durch die Verschiebung von zwei Spieltagen ins Jahr 2021 ergibt sich die Möglichkeit für den Fall, dass in diesem Jahr nichts mehr gehen sollte, ab Januar eine halbe Saison durchzuführen“, schrieb der NBV.

■ Der **BV Gifhorn II** startet gemäß des vorläufigen Spielplans am 25. Oktober mit den Spielen gegen den TuS Schwinde und den SV Veldhausen in die neue Saison der Niedersachsen-Bremen-Liga. *jse*

Sportregion bietet Online-Sprechstunde mit Expertin an

Gifhorn. Die Sportregion Ostniedersachsen, zu der auch der Kreisport-